



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCXLII. Ludewig der Aeltere, Ludewig der Römer und Otto  
versprechen den Markgrafen zu Meißen, Friedrich und Balthasar und  
deren Erben, nach den von ihrem Vater Kaiser Ludwig darüber erhaltenen

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

von Hennenberg. Darüber tzu Vrkunde geben wir yn disen Briff mit vnsem Infigel vorfigelt, der gegeben ist tzu Felde vor Saremunde, nach Christi Geburt drytzeinhundert in den funffzigisten Jar an den Mitwochen an sande egidien Tag.

Nach Schultes, Henneb. Geschichte, Urk.-Buch S. 139.

DCCCCXLII. Ludewig der Aeltere, Ludewig der Römer und Otto versprechen den Markgrafen zu Meissen, Friedrich und Balthasar und deren Erben, nach den von ihrem Vater Kaiser Ludewig darüber erhaltenen Briefen, die Besten Lengefeld, Kalmuntz und Velburg als ein Pfand nächst diesen aber Haus und Stadt Landsberg, Wilhelm, Pele einzuantworten, am 18. October 1350.

Wir Ludewig vnd Ludewig der Römer vnd Otte, von gotes gnaden Margrafen zu Brandenburg vnd ze Luficz, des Heiligen Römischen Reichs obersten Kamerer, Pfallentzgrauen bi Rein vnd Hertzogen in Beyern, veriehen offenlich mit diesem brief für vns vnd vnser erben daz, daz wir die vesten Lengenuelt, Kalmuntz vnd Velburg mit allen nützen vnd rechten, die dar zü gehörn, vertigen sullen vnd wellen den Hochgeborn fursten Fridrich, Balthazar, Ludewig vnd Wilhelm, marggrauen zu meysen, vnsern lieben Öhmen vnd iren erben, als die brief sagent, di si darüber habent von vnserm Herren vnd Vatter, Keyser Ludewig selig. Ob ichte in nach der brief sage vnrichtig ist worden in den selben pfanden vnd ob si yemant daran hindern oder verunrechten wolt, dar zu sullen wir in getrivlichen beholffen sin, on argliste, mit libe vnd mit gut, vnd ob wir icht die weyl, als si die vesten inne gehabt habent, dovon verletzet heten, daz in vnsern egenanten herren vnd vatter seligen briefen begriffen were, daz sol kein kraft haben, vnd vnsern Ohemen sin ane schaden. Ouch sullen wir in inantworten Lantsberg Hous vnd stat, mit zollen vnd geleyten vnd mit allen nützen, die darzu gehörent, Wilhelm vnd Pele vnd waz darzu gehört mit dem kasten, in alle der mazze, als die brief sprechent, die si vor von vns darüber habent. Vnd daz sol geschehen zwischen hie vnd dem Obersten tag, der schierst kumpt, vnd sullen ouch vnser man, die in den Gerichten gesezen sind vnd die darzu gehörent, an si wifen, vnd in der frist ane arglist mit den Burgern vnd Purgmannen schaffen, daz si in hulden vnd sweren ze einem pfande. Wer ouch, daz wir in der frist, als wir in vnser brief erst über die vorgenante Pfantschaft geben haben, ichts auz den vorgenanten Gerichten, an wilhen sachen daz were, verletzet oder enpfremptet heten, daz sol ab sin vnd dhein kraft haben vnd die selbe veste vnd pfantschaft Lantsberg Hus vnd stat, Wilhelm vnd Paele vnd waz darzu gehört, als vorgeschriben stet sullen si inne haben vor Nüendehalf tufent march lötiges silbers erphördisches gewichtes, vnd darüber zu einer merer sicherheit, daz wir in die vorgenante vesten vnd pfantschaft mit aller zu gehörung zwischen hie vnd dem obersten tag der schierst kumpt inantworten sullen, als vorgeschriben stet, haben wir in vnser flos Luckow Hus vnd stat mit allen rechten, eren

vnd nützen, die darzü gehören, mit lehen, werltlichen vnd geistlichen, vnd daz Closter Dobirlug, als wir es bis da her gehabt haben, zu einem vorpfande veretzt vnd ouch Obegow mit der bescheidenheit, daz peter von Trawtenberg vnd ouch her valk von der Liezzenicz vnd ir erben bi den briefen, die si von vns über Obegaw vnd waz darzu gehört vnd auch über die Jaerlich hundert schock groschen zu dem Dobirlug haben, vngehindert fullen belieben, aber si vollen vnsern Ohemen mit der veste wartend sin ze einem pfand in der vorgeschriben frist, als ander vnser dienstherren vnd man. Auch mügen vnser vorgebant Ohemen, ob sich die selb vorpfantschaft vnd manschaft in nach der vorgebant frist veruieren, Obgow vnd waz darzu gehört von den vorgebant Peter von Trawtenberg vnd Hern Valken von der Liecznicz vmb vierhundert march Brandenburgschen silbers vnd gewichts ledigen vnd lösen, ob sie wellen, vnd da vor mügen wir es wider von in lösen, wenne wir wellen. Waer auch, ob der Trawtenberger icht davon veretzet hete, daz sol im ab gen an der löfung, vnd darzu veretzen wir im auch zu einem vorpfand die manschaft vnser dynstherren vnd auch man, Otten den Eldiften, Bothen vnd Otten wend herren zu Ylburg, Bothen von Ylburg Herren zu Liebenwerd, die von Ylburg, die zu Sunnewald gefezzen sind, Johans vnd Richard Herren zu Kuthebus, Heinrich von der Dam Herren zu Golfine, Richard Herren zu der Dam, den von strelen, der ze storckow ist gefezzen, sehenken Albrecht von Tupicz, Beschow die manschaft, ob wir die von dem von Turgow, Hern Bothen von dem Arnstest niht gelösen möhten. Löset es aber iemand anders von vnsern wegen, den fullen wir mit der manschaft an si wisen, den Gewolf mit Vredlant, die mager vnd ander manschaft, die niht genant sint die dar zu gehörend, Aufgenomen Bothen von Torgaw Herren zu der Zoffen vnd Hannus vnd fritze von flewen mit Baruth, die mit den vorgebant teydingen vnd pfantschaft niht ze schaffen fullen haben. Vnd wenn wir in Lantzberg, Wylheim vnd Paele, vnd waz darzu gehört, als vorgeschriben stet, geuertiget vnd ingeantwurt haben, so fullen vnser stat vnd Hus Luckow vnd waz dar zu gehört, vnd auch alle die vorgebant manschaft, das Closter Dobirlug, Obegow vnd waz darzu gehört, vns wider ledig vnd loz sin, on allerley argeliste vnd geurd, vnd fullen vnser vorgebant Hus vnd stat, dienstherren vnd manschaft, wider an vns wisen. Waer aber daz wir Lantzberg, wilheim vnd Paele vnd waz darzu gehört, als vorgeschriben stet, vnsern vorgebant Ohemen zwischen hie vnd dem Obersten tag der schierst kumet niht ein antwurten vnd uertigiten, so fullen si Luckow Hus vnd stat vnd waz darzu gehört, die vogteye zu dem Dobirlug, Obegow vnd alle manschaft, als vorgeschriben stet, inne haben vnd nizzen, on allerley Hindernuzz als lang, daz wir oder vnser erben von in oder iren erben daz vorgebant floz Luckow, Hus vnd stat, alle manschaft, die vogteye ze dem Doberlug vnd ander stücke, vmb Nuendhalb tufent march lötiges silbers erforderlichs gewihtes, wider geledigen vnd gelösen vnd daz müg wir tün, wenne wir wellen. Vnd ob nach der vorgebant frist vnser Ohemen iht löseten, es waer an zöllen, geleyten oder güt, daz von der vorgebant stet Luckow vnd manschaft veretzt ist, daz fullen wir in ouch widergeben mit dem vorgebant gelte. Waer aber, daz

ſie veſten loſeten, die ſullen ſi befunderlich inne haben, biz daz wir ſi vmb als vil, als ſi es gelofet haben, wider ledigen und loſen. Vnſer vorgeant lieben Ohemen ſullen alle vnſer mann Herren diner vnd knechte vnd befunderlich alle Lüte, werltlich vnd Geiſtlich, die in den vorgeantent Pfantſchafft ſind geſezzen, bi allen irn rechten lazzen beliben ongekrenchet, als ſi di bi vns gehabt haben vnd beſezzen, vnd ſullen auch die vorgeante Pfantſchafft Luckow Hus vnd ſtat vnd alle die vorgeante manſchaft vor vnſerm Herren dem Romiſchen künig an vnſer lieben Ohemen wiſen, ob ſi in ueruiellen, als vorgeſchriben ſtet. Vnd darüber ze vrchund geben wir diſen brief mit vnſern Inſigeln verſigelt, die eygen Inſigel haben. Der brief iſt geben ze Struzberg in vnſer ſtat, Nach gotes gebort Drizehen hundert iar Darnach in dem funftzigſtem iare, an ſant Lucas tage.

Nach dem im Königl. Sächſiſch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.

DCCCCXLIII. Gegenverſchreibung der Markgrafen Friedrich, Balthaſar, Ludwig und Wilhelm von Meißen, vom 18. October 1350.

Wir ffriderich, Balthaſar, Ludewig vnd Wilhelm, von gots gnaden, Lantgrauen zu Düringen, Marcgrafen zu mysne, in dem Ostirland vnd zu Landisperg, Grafen zu Orlamunde vnd heren des Landes zu plizsne, Bekennen offnlich mit diſem Briſe, vor vns vnd vnſere erben, Das wir den hochgeborn fürſten Ludwige, Ludwige genant dem Römer vnd Otten, Marcgrafen zu Brandenburg vnd zu Luſitz, Phallentzgrafen bie Reyne vnd Herczogen in Beygern, vnſern liben Oeheimen vnd iren erben zu löſen geben ſullen ane widersprache vor Nundehalb Tusint mark lotiges ſilbers Erfortichs gewichtis, wen ſie wolln, das sloze Luckow huſz vnd ſtat vnd was dar zu gehoret, die ſie vns zu einem vorphande vorſatzet haben, vnd die manſchaft, die her nach geſchriben ſtet, Otten den Eldeſten, Bothe und Otten Wenth, heren zu ylbürg, Bothen von ylbürg, heren zu Libenwerde, die von ylbürg, die zu Sonnenwalde geſezzen ſint, Johaſe vnd Richarden heren zu Kotebuzs, Heinrich von der Damen heren zu Golzſin, Richarden heren zu der Damen, den von Strel, der zu Storkow iſt geſezzen, Schenken Albrecht von Tüptz, Beſekow die manſchaft, ob ſie die von Bothe von Turgow Herren zu dem Arnsneſte nicht gelozzen mochten, lozſte is aber ymant anders von iren wegen, den ſchullen ſie mit der manſchaft an vns wiſen, den Gottolf mit frideland. . die . .\*) Magere vnd andere manſchaft, die nicht genant ſien, Vszgenomen Bothen von Turgow, Herren zu der zcoſſen, hanſe vnd fritzen von Slewem mit Baruth, die mit den vorgeantent thedingen vnd phantſchaft nicht zu ſchaffen ſullen haben. Dar zu das Cloſter Dobirluge, als ſie iz gehabt vnd her bracht haben, an die ierliche hundirt ſchok

\*) Dieſe Punkte hat die Urkunde.  
Sauptheil II. Bd. 2.